

JAHRES BERICHT 2020

CEVI ZÜRICH
Cevi Zentrum Glockenhof
Sihlstrasse 33
Postfach
8021 Zürich
info@cevizuerich.ch
Telefon 044 213 20 57
Postkonto 80-1050-3



«**Wir wirken.** Aufgeschlossen, initiativ, dienend.
Im Grossen wie im Kleinen.»



YMCA YWCA
CEVI ZÜRICH
www.cevizuerich.ch

«Wir wirken.

Aufgeschlossen, initiativ, dienend.
Im Grossen wie im Kleinen.»

Jahresziel 2020

Liebe Leserinnen & Leser

2020 – Was für ein Jahr!

Durch die Pandemie wurde es unplan- und unberechenbar. Die dadurch ausgelöste Unsicherheit und Einsamkeit bescherte uns einen unerwarteten Aufschwung. Der Wert unserer beziehungsorientierten Arbeit wurde sichtbar und wir wurden herausgefordert initiativ und flexibel zu denken und uns in den Dienst der Gesellschaft zu stellen.

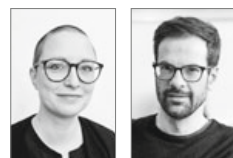
Hatten wir während des Lockdowns im März noch alles zu, öffneten wir Mitte April das Gloggespiel wieder – zur Entlastung der Eltern. Die Kurzarbeit unserer Mitarbeitenden konnten wir bald wieder aufheben, da unser Produkt «Begegnung und Gemeinschaft» gerade in solchen Zeiten gesucht ist – auch mit Auflagen und Schutzkonzept.

Die Erstellung von Schutzkonzepten hat uns durch das Jahr begleitet und wir sind froh, dass wir es geschafft haben, immer einen Schritt voraus zu sein. So haben wir die üblichen Betriebsferien im Sommer gestrichen, als bekannt wurde, dass die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie eingeschränkt werden. So standen unsere Türen ab Frühsommer bis Ende Jahr wieder offen. Dies zog Bedürftige, aber auch Freiwillige an und besonders unser Lokal im EG wurde zu einem wichtigen Begegnungsort. Auch wenn wir einige regelmässige Angebote nur reduziert durchführen konnten oder ganz absagen mussten, wuchs unse-

re Cevi Zürich Familie auch in diesem Jahr wieder und hat mit unseren vielen Jungen sicht- und spürbar noch mehr Energie gewonnen. Besonders froh sind wir darüber, dass wir den Weihnachtsmarkt 2020 als Weihnachtsverkauf durchführen durften. Auch hier waren gewisse Anpassungen nötig, die wir aber problemlos umsetzen konnten. Der übliche Jahresabschluss mit der gemeinsamen Weihnachtsfeier am 24. Dezember fiel dann leider aufgrund der behördlichen Weisungen ins Wasser. So ging dieses turbulente und unberechenbare Jahr für uns mit einem kleinen Wermutstropfen zu Ende.

Wir sind an den Herausforderungen, die das Jahr 2020 gebracht hat gewachsen und stolz darauf, unseren Jahresbericht 2020 vorzustellen: Den Jahresbericht eines Vereins, der seit 1887 der Stadt Zürich dient und seit 1911 in seinem Vereinshaus kreativ und schnell auf aktuelle gesellschaftliche Bedürfnisse reagiert.

Viel Spass beim Schmökern!



Andrea und Adrian Künsch-Wälchli,
Geschäftsführung Cevi Zürich



«Unser Tisch», gemeinsames Projekt mit
der Ref. Kirchgemeinde Grossmünster.



Das Jahrespuzzle
2020 ist noch nicht
vollendet...

Statements zum Jahr 2020

Gerade erst aus dem Mutterschaftsurlaub zurück, wurde ich bereits wieder nach Hause ins Homeoffice katapultiert. Ich war froh, wenigstens einige Tage Gloggi-Luft geschnuppert zu haben, bevor ich mich zu Hause im Homeoffice eingerichtet habe. Es ist wunderbar, was dank der modernen Technik alles online möglich ist – trotzdem bleiben die persönlichen Begegnungen wichtig. Unser Lokal und Kafi bietet die schöne Möglichkeit, sich zu treffen und auszutauschen. Auch



wenn ich nicht oft vor Ort und auch nicht viel im Lokal bin, freue ich mich immer, viele bekannte und unbekannte Gesichter zu sehen.

Julia Möckli, Angestellte

Gegen Ende des ersten Lockdowns bin ich zum Begrüssungsteam des Cevi Lokals dazugestossen. Es ist wohltuend, unter Menschen verschiedener Generationen zu sein.

Unterdessen kann ich mir meine Lebensgestaltung ohne Cevi Kafi gar nicht mehr vorstellen.

Dazu zu gehören zur Cevifamilie bedeutet Wertschätzung, hier haben alle ihren Platz. Die Cevifamilie ist ein Generationenprojekt.

Das Cevilokal ist für mich eine Wohnstube mitten in der Stadt Zürich. Jede Woche freue ich mich auf neue Menschen und darauf, alte Kontakte aufzufrischen. Grosse und kleine Gespräche, Anteilnahme am Leben anderer, das ist für mich gelebtes Leben.



Der Teamgeist und das Teamwork tun gut. In der Adventszeit wurde aus dem Cevi Kafi auch eine Weihnachtsbackstube. Der herrliche Duft verbreitete sich im ganzen Haus.

Anna Schumacher, Gastgeberin Cevi Lokal

Es war ein ganz besonderes Jahr. Nicht nur wegen Corona, sondern auch, weil ich durch diese spezielle Zeit hindurch gemerkt habe, dass stehen bleiben keine Option ist. Ohne die Zeit des Lockdowns und der Kurzarbeit hätte ich es kaum gewagt, neue Ufer zu entdecken. Bei einem Spaziergang durch Zürich stiess ich unverhofft auf das Cevi Kafi. Zu meiner Freude sah ich bekannte Gesichter aus meiner aktiven Jungscharzeit. Im Gespräch spürte ich, dass die Arbeit im Cevi-Kafi genau die richtige für mich ist. So kam es, dass ich mich als ehrenamtlicher Mitarbeiter für das Kafi bewarb. Es ging nicht lange und ich durfte schon die ersten Gäste bewirten. Die Gäste sowie das Team gewöhnten sich schnell an ein neues Gesicht. Nicht nur das, ich spürte, dass hier der Mensch viel wichtiger ist als sein beruflicher Erfolg, denn die Arbeit alleine macht noch nicht die Persönlichkeit aus. So unterschiedlich wir auch sind, die Gemeinschaft wird dadurch umso bunter. Vom ersten Moment an war es für mich klar, dass ich gerne einen Teil meiner Freizeit hier an diesem wunderbaren Ort verbringen möchte. Es ist für mich eine grosse Freude,



mit den Gästen und den Mitarbeitenden auf der Reise durch das Leben zu sein. Ich freue mich, wenn wir uns bald wieder im Cevi-Kafi austauschen dürfen.

Michael Hotz, Gastgeber Cevi Lokal

Der Betrieb im Cevi-Kafi wurde stark durch die verschiedenen Corona-Phasen geprägt. Immer wieder mussten wir uns als Mitarbeitende auf neue Situationen einstellen. Verunsicherung machte sich breit. Wie begrüßen wir einander, ohne unfreundlich zu sein? Was kommt mit der Schliessung des Vereinslokals? Sicher haben wir an Flexibilität gewonnen. Besonders wertvoll empfinde ich die Konzentration auf das Wesentliche. Dazu kommen mir die Bücher zum Thema Wie würde ich, im Angesicht des Todes, mein Leben anders gestalten? in den Sinn. Alle führen als wichtigsten Punkt auf: «Ich würde meine Beziehungen bewusster pflegen und intensiver leben.» Darin haben wir in den vergangenen Monaten,



zugegebenermassen unter mühsamen Voraussetzungen, schon zugelegt. Dafür haben wir, so Gott will, noch weiter reichlich Zeit zur Umsetzung. Gott mit dir!

Raoul Hottinger, Angestellter



2020 brachte auch fürs Gloggespiel Veränderungen, nicht nur wegen COVID-19, aber damit begann es.

Unsere Geschäftsleitung entschied Mitte März aufgrund des Lockdowns im Cevi Zürich alles zu schliessen. Auch das Gloggespiel, welches gemäss Bundesratsentscheid nicht hätte geschlossen werden müssen. Die Situation war aber zu unsicher und die Schliessung ermöglichte uns, alles in Ruhe zu überdenken und ein Schutzkonzept zu erstellen.

Homeoffice fürs Gloggespiel war eine Herausforderung. So pflegte ich Eltern- und Teamkontakte aus der Distanz.

Über «Paddlet» wollten wir mit Blogbeiträgen mehr Beziehung aufbauen. Wir merkten aber, dass unsere Familien lieber den direkten Kontakt pflegen.

Dank Kurzarbeit konnten wir unsere Mitarbeitenden, die ihre Einsätze verloren hatten, weiterhin entlohnen.

Alle waren froh, als wir das Gloggespiel wieder öffnen konnten. Wir hatten nur wenige Kinder, und es lief sonst nichts im Vereinshaus – es war so ruhig – eine spezielle Zeit! Unsere Geschäftsleitung hat diese Zeit genutzt, um dem Gloggespiel zum 10-jährigen Jubiläum einen neuen Look zu verschaffen. Es sieht toll aus! Für mich persönlich ist diese Veränderung das grosse Highlight des Jahres 2020.

Es gab auch einige Veränderungen unabhängig von COVID-19.



Im Team gab es grosse Wechsel. Einige unserer «alten Hasen» mussten wir leider gehen lassen. Dafür bekamen wir top Freiwillige und einen super Zivildienstleistenden.

Auch durften wir viele neue Kinder und Familien willkommen heissen, was uns sehr freut.

Ausserdem haben wir unser bisheriges Kassensystem gekündigt und lassen seit 2020 die Zahlungen über die Kasse im Lokal laufen. Dadurch können sich die BetreuerInnen voll auf die Kids konzentrieren und wir den Kontakt mit den Eltern pflegen.

Wir rücken alle näher zusammen und kommen weg vom «nur für ein Projekt denken» hin zum «Gesamtvereinsdenken». Wir haben Eltern, die erst durch den Kassenwechsel das Kafi entdeckt haben und es nun als Coworking Space nutzen, während ihre Kinder im Gloggespiel betreut werden.

Zusätzlich haben wir damit begonnen, das Sekretariat des Gloggespiels zu digitalisieren. Durch das Homeoffice während des Lockdowns war dies ohnehin nötig. Für mich war das Jahr 2020 herausfordernd, aber auch wahnsinnig bereichernd. Zu sehen, was wir für einen Mehrwert bieten, genau in solch schwierigen Zeiten, ermutigt mich immer wieder. Wir bieten nicht nur Kinderbetreuung sondern ein Stück Familie.

Danke an alle BetreuerInnen, die sich trotz der schwierigen Umstände hineingegeben haben und auch an alle Familien, die treu gekommen sind und uns weiterempfohlen haben. Danke allen SpenderInnen, die es uns erst ermöglichen, das Gloggespiel immer offen zu halten, um so Familien unterstützen zu können.



Martina Klee,
Verantwortliche Gloggespiel



Umbau im Gloggespiel

Lernhilfe

Die Lernhilfe begann im Jahr 2020 im ganz normalen Rahmen. Die Lernhilfe-Stunden wurden jeweils in einem Sitzungsraum im Glockenhof durchgeführt.



Ab Mitte März war dies jedoch nicht mehr möglich. Wir stellten innerhalb weniger Tage die Lernhilfe komplett auf einen digitalen Unterricht um. Die Stunden fanden via WhatsApp oder Zoom statt. Die Lehrkräfte konnten so via Videotelefonie mit den SchülerInnen trotzdem den Unterricht durchführen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Lehrkräfte für die Spontaneität in dieser Zeit.

Auch als die Schulen wieder öffneten und wir eigentlich die Lernhilfe wieder im Glockenhof anbieten durften, fand der Online-Unterricht weiterhin grosse Beliebtheit. Dies vor allem, weil der Unterricht so Standort unabhängig ist. Der Online-Unterricht kann zum Beispiel auch während den Skiferien im Bündnerland ohne Probleme durchgeführt werden. Daher bieten wir die Lernhilfe weiterhin physisch im Glockenhof aber auch online an.

Jonas Wälchli, Verantwortlicher Lernhilfe



Armenien

Für unsere Partner in Armenien war 2020 das schwierigste Jahr seit Langem. Die COVID-Pandemie traf das Land Armenien hart und der Krieg um die Gebiete in Berg-Karabagh hinterliess tiefe Wunden. In all diesen Schwierigkeiten hat der YMCA Spitak sich darauf konzentriert, dort zu helfen, wo Hilfe am nötigsten war.

Statt gemeinsam das zehnjährige Jubiläum des «Home for Future» im Mai 2020 zu planen, war der YMCA Spitak im Frühling gezwungen, seine Aktivitäten komplett einzustellen. Auf unserer Seite hiess es, alle geplanten Reisen nach Armenien zu annullieren und den Beginn des Freiwilligenjahres der nächsten Armenischen Teilnehmerin zu verschieben.



In dieser Notlage entschied sich Alvard Mkrtchyan, die Leiterin des YMCA Spitak, die Arbeit aktuell auf die Bedürfnisse der Gesellschaft auszurichten. Der YMCA Spitak bewarb sich bei einer öffentlichen Ausschreibung für das Catering des nationalen COVID-Notspitals in Spitak. Dass der Auftrag dann tatsächlich an den YMCA Spitak vergeben worden ist, kam für uns einem «Ritterschlag» gleich. Eine Bestätigung, dass nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch die Behörden die Arbeit des YMCA Spitak kennen und schätzen.

Ende April folgte ein weiterer Schlag: Ein Unwetter zerstörte grosse Teile des Obstgartens hinter dem YMCA Zentrum, der als Teil der Landwirtschafts-Schule angelegt worden ist. Gemeinsam mit SpenderInnen aus der Schweiz konnten umgehend über 200 neue Bäume gepflanzt werden. Wir waren überwältigt über diesen Akt der Solidarität!

In den folgenden Wochen und Monaten kochten die Angestellten, gemeinsam mit unzähligen Freiwilligen Menues für das Personal und die Patienten des Spitals. Was anfänglich nur bis kurz vor den Sommerferien hätte dauern sollen, wurde dann zur Mammutaufgabe, die den YMCA Spitak bis ins Jahr 2021 beschäftigen sollte.

Kaum hatte der YMCA Spitak die erste Pandemie-Welle durchlebt, wurden alle Pläne zur Rückkehr der ersehnten Normalität zunichte gemacht. Die unerwartete Eskalation in Berg Karabagh führte das Land in einen grausamen Krieg mit vielen tausenden Opfern. Der YMCA Spitak leistete umgehend wieder Nothilfe! Diesmal waren es Flüchtlingsfamilien aus Berg Karabagh, denen im YMCA ein sicherer Zufluchtsort geboten wurde. 5 Erwachsene und 14 Kinder lebten im «Home for Future» und wurden in den Alltag des YMCA miteinbezogen. So bot der YMCA Spitak den kriegstraumatisierten Familien nicht nur Obdach, sondern auch eine Perspektive der schockierenden und traumatisierenden Realität zu entfliehen.

So kam in diesem Jahr 2020 vieles ganz anders als geplant und dennoch war der YMCA Spitak bereit, schnell und flexibel auf die Bedürfnisse der Gesellschaft zu reagieren und Menschen zu dienen. Wir sind beeindruckt, dankbar und stolz auf unseren Partner-Cevi!

«Let no one else ever see all this, let what has happened never happen again, let us only flourish and become stronger. From now on, let all our hearts be troubled only while waiting for the first cry of a child, and not while reading the list of the next victims. Let us live in peace all over the world.» Alvard Mkrtchyan, CEO YMCA Spitak

Adrian Künsch-Wälchli, Geschäftsleitung

UNIFY

In grosser Vorfreude bildete sich eine Delegation des Cevi Zürich, um an der fünften europäischen UNIFY Gesamtkonferenz auf der Burg Werenfels in Spalt DE, in der Nähe von Nürnberg teilzunehmen. Unter dem Thema «Roots and Fruits» planten wir, uns vom 12. bis 15.3.2020 mit über hundert anderen CevianerInnen aus ganz Europa über unseren persönlichen Glauben und die Wurzeln der YMCA-Bewegung auszutauschen.

Das Datum war schon lange in der Agenda vermerkt, und wir freuten uns auf dieses Highlight im 2020. Dass wir uns dann aus einem anderen Grund sehr gut an das Datum erinnern würden, hätte niemand von uns gedacht.

Als ab dem 10.3. immer klarer wurde, dass die Pandemie in voller Kraft auf uns zurollt, haben wir uns als Delegation am 11.3. zu einem Austausch getroffen und gemeinsam entschieden, dass wir auf die Teilnahme und die damit verbundene Reise verzichten. Dieser Entscheid traf uns alle hart, aber wir hatten alle Frieden darüber. Die Konferenz fand dann ohne uns trotzdem statt, mit deutlich weniger Teilnehmenden als erwartet, da schon viele Länder Reiserestriktionen ausgesprochen haben. Wir konnten verschiedene Sessions über den Livestream mitverfolgen und auch eine Grussbotschaft per Videocall nach Deutschland senden.

Als dann der Bundesrat am 13.3. den landesweiten Lockdown ab dem 16.3. ausrief, waren wir alle froh hier zu sein und nicht gereist zu sein.

Seither wirke ich für den Cevi Zürich weiterhin aktiv im Kernteam des Unify-Netzwerkes mit und wir pflegen regen Austausch in Videokonferenzen und planen eine weitere Konferenz zu Beginn des Jahres 2022.



Adrian Künsch-Wälchli, Geschäftsführung Cevi Zürich



Jonas Wälchli und Nikolaj Sørvad Søgaaard beim Gump



EVS

Als Teil der weltweiten YMCA/YWCA Bewegung möchten wir unseren Beitrag leisten und Jugendlichen aus anderen Ländern die Möglichkeit geben, internationale Erfahrungen zu sammeln und sich weiterzuentwickeln. Generell ist es unser Ziel, die internationale Solidarität innerhalb der YMCA /YWCA Organisation zu stärken.

Wir freuen uns, dass wir auch im «Corona-Jahr 2020» zwei internationale Mobilitäten im Rahmen von EVS (European Voluntary Service, Schweizer Programm zu Erasmus+, finanziert durch Movetia) durchführen konnten, wenn auch etwas anders als geplant. Im März mussten wir unseren Freiwilligen aus Dänemark, Nikolaj Sørvad Søgaaard, Hals über Kopf verabschieden, da er mit Beginn des Lockdowns in ganz Europa und auch bei uns in der Schweiz, kurzfristig nach Hause gereist ist. Aus seinem Homeoffice in Dänemark hat er uns noch einige Zeit bei administrativen Aufgaben unterstützt und war massgeblich an unserem neuen Social Media Auftritt beteiligt.

Im August 2020 durften wir Hannah Elvstrøm-Vieth, ebenfalls aus Dänemark, bei uns begrüßen. Hannah unterstützt uns, genauso wie zuvor Nikolaj, im Gloggespiel, im Cevi Kafi und -Lokal, bei Sekretariatsaufgaben und bringt ihre eigenen, individuellen Fähigkeiten bei uns ein, beispielsweise bei Übersetzungsarbeiten.



Julia Möckli, Angestellte



Hannah Elvstrøm-Vieth

Kafi/Lokal

Im Jahr 2020 hat so mancher wie nie zuvor die Einsamkeit in seinem Leben gespürt. Lockdowns, Social Distancing und die Massnahmen des Bundes haben alle unser Leben verändert. Deshalb war es uns ein grosses Privileg, Leute während der Phasen in denen dies möglich war, weiterhin in unser Cevi Lokal und -Kafi einzuladen. Kaffee, Gespräche und Sitzungen bei Waffeln und Guetzi sind nur ein paar von unseren Kafi und Laden Highlights.

Keines dieser Highlights wäre möglich ohne all die Freiwilligen, die auch dieses Jahr tatkräftig mitgeholfen haben und den Cevi Zürich somit massgeblich prägen. Auch wenn wir mehr desinfizieren, lüften und überall putzen mussten, haben die Freiwilligen und Mitarbeitenden mit viel Geduld den Laden und das Kafi am Laufen gehalten. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die durch ihren Einsatz den Laden und das Kafi tragen und somit Platz für Begegnungen schaffen.

Am Ende des Jahres mussten wir leider erneut alles zumachen. Aber wir bleiben positiv und freuen uns, im neuen Jahr im Cevi Kafi und -Laden wieder altbekannte und neue Leute begrüßen und bewirten zu dürfen.



Hannah Elvstrøm-Vieth, EVS-Freiwillige



Weihnachtsverkauf

Wie vieles in diesem Jahr sah auch unser jährlicher Weihnachtsmarkt wegen COVID19 anders aus. Durch einige Anpassungen konnten wir aber glücklicherweise einen verkleinerten Weihnachtsverkauf am 28. November 2020 auf die Beine stellen.

Bereits eine Woche vorher wurde zusammen mit vielen freiwilligen Helfern der ganze Laden und das Cevi Kafi umgeräumt und ein grosser Flohmarkt aufgebaut. Das Interesse der Laufkundschaft war gross, aber auch viele Mitglieder und freiwillige Mitarbeiter kamen, um gemütlich in den noch gut erhaltenen Sachen zu stöbern. Wir liessen den Flohmarkt noch bis kurz vor Weihnachten stehen.

Am 28. November fand unser Weihnachtsverkauf statt. Mit einem regelrechten Tannenwald wurden unsere Besucher weihnachtlich empfangen, bevor sie die einzelnen Räume mit unseren Angeboten besuchten. Dieses Jahr fanden diese Angebote aufgrund der besonderen Umstände in einem kleineren Rahmen als üblich statt. Im grössten Raum im 1. Stockwerk befanden sich die sorgfältig aufgestellten Kinderkleider und Spielsachen. In zwei weiteren Räumen die Secondhand-Mode für Erwachsene und eine riesige Auswahl an Gesellschaftsspielen. In der grossen Mehrzweckhalle haben wir ein Weihnachtscafé eingerichtet, das dank der vielen Helfer rege besucht wurde. Dieses Jahr hatten wir leider keine Stände und kein Essensangebot. Im nächsten Jahr möchten wir dies

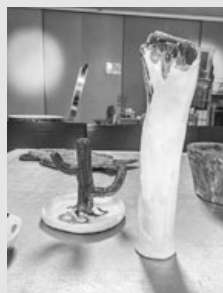
aber gerne wieder einführen. Der Weihnachtsmarkt im Jahr 2021 wird am Samstag, 27. November stattfinden. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und viele weitere Begegnungen!



Marei Krug, Freiwillige Praktikantin

Töpferatelier

Im Frühling 2020 habe ich, damals noch als ehemalige Cevi Hüeti-Angestellte, von einem Freund vom Cevi-Töpferkurs erfahren und meldete mich kurzerhand mit einer Freundin an.



Voller Erwartungen wollten wir uns in das Töpferabenteuer stürzen als die Pandemie um die Ecke kam. Im Herbst 2020 konnte unsere Töpfergruppe dann endlich, dank ausgeklügeltem Schutzkonzept, mit dem Töpfern starten.

Mich spornten die verschiedenen Tonfarben und Konsistenzen gleich zu vielen Ideen an. Zunächst versuchte ich mich an einer Guacamole-Schale sowie einer Teetasse und lernte einige Techniken, beispielsweise die Würstel-Technik oder die Ausroll-und-Ausstech-Technik. Das Töpfern empfinde ich

als einen perfekten Gegenpol, zum täglichen Homeoffice. Zu Recht hat sich das Töpfern während dieser Pandemie zum Trend-Hobby entwickelt. Wir hoffen im Jahr 2021 auf weitere viele kreative Treffen im Töpferatelier.

Vjosa Hysenaj, Besucherin Töpferatelier



Cevi Spielt

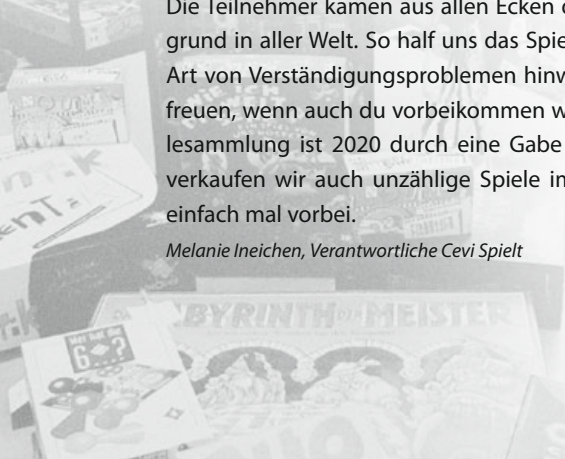
Wir trafen uns auch im Pandemie-Jahr jeweils am ersten Freitag im Monat im Lokal, um einen Abend mit guter Laune und viel Spass zu verbringen. In den ersten Monaten noch ohne, dann mit Maske und zum Schluss des Jahres dann leider gar nicht mehr.



Das Spiel Azul wurde das letzte halbe Jahr häufig gespielt. Das Spiel lädt ein, im königlichen Palast von Evora die Fliesen zu verzieren. Ein taktisches und spannendes Spiel für jeder Mann und jede Frau. «Cevi Spielt» habe ich in diesem

Jar von Nikolaj, unserem ehemaligen EVS-Praktikanten übernommen, nachdem dieser im März wegen COVID19 seinen Aufenthalt bei uns überstürzt beenden musste. Die Teilnehmer kamen aus allen Ecken der Stadt mit Hintergrund in aller Welt. So half uns das Spielen locker über jede Art von Verständigungsproblemen hinweg. Wir würden uns freuen, wenn auch du vorbeikommen würdest. Unsere Spielesammlung ist 2020 durch eine Gabe explodiert und neu verkaufen wir auch unzählige Spiele im Lokal. Schau doch einfach mal vorbei.

Melanie Ineichen, Verantwortliche Cevi Spielt



GUMP

Die Gott und Musik Party (GUMP) konnte glücklicherweise noch vor der Pandemie, im ganz normalen Rahmen stattfinden, genau wie in den letzten Jahren.



Wie in den Jahren zuvor trat Christof Fankhauser für die vielen Kinder und Eltern auf und sorgte für eine super Stimmung. Er wurde unterstützt vom Cevi Schwamendingen, welcher wieder einmal ein super Theater aufführte.

Es machte grossen Spass mit einem so tollen Team das GUMP durchführen zu dürfen. Einen grossen Dank an alle, die mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gilt dem Team der Stiftung zum Glockenhaus, welche uns beim Aufbau in der Mehrzweckhalle grosszügig unterstützte.

Jonas Wälchli, Verantwortlicher GUMP



Cevi Lunch

In diesem speziellen Jahr konnte der Cevi Lunch leider nur im Februar und März durchgeführt werden. Die Geschäftsleitung hat nach dem Lockdown entschieden, solange die Pandemie nicht im Griff ist, im Cevi Zürich auf gemeinsames Essen zu verzichten.



Dies war keine einfache Entscheidung, ist der Cevi Lunch doch sehr beliebt. Das verdanken wir insbesondere Antoinette, unserer Gastgeberin, welche immer alles liebevoll dekoriert, vorbereitet und alle mit einem herrlichen, selbstgemachten Dessert verwöhnt.

Es war nicht verwunderlich, dass über das Jahr hinweg regelmässig Anfragen kamen, ob und wann der Lunch wieder stattfindet.

Ein schönes Zeichen dafür, dass auch dieser mit seiner Einladung zu Begegnung und Gemeinschaft ein unverzichtbarer Bestandteil des Cevi Zürich ist.

Andrea Künsch-Wälchli, Geschäftsleiterin



Cevi Kino

Im Februar starteten wir mit dem Film «The 15:17 Train to Paris». Dieser erzählt die wahre Geschichte dreier mutiger Männer, die zu Helden wurden. Die zwei nächsten Filme mussten wir leider wegen COVID19 absagen. Glücklicherweise konnten wir die folgenden Filme dann unter Einhaltung des Schutzkonzepts vorführen. Es hat uns sehr gefreut, dass so viele Besucher kamen, um den Film «Dieses bescheuerte Herz» zu schauen. Eine schöne und gleichzeitig traurige wahre Geschichte.



Am 17. Oktober durften wir dann trotz allem vor Ort 10 Jahre Cevi Kino feiern. Zu diesem speziellen Anlass zeigten wir gleich zwei Filme. Mit dem Familienfilm «Schellenursli» konnten wir Jung und Alt begeistern. «Freedom Writers», die herzergreifende Geschichte einer jungen Lehrerin, der es gelang, ihre Schüler aus einem Kreislauf von Gewalt und Drogen herauszuholen, war der erste Film, den wir im Cevi Kino vor 10 Jahren gezeigt hatten. Der Film war spannend und ist nach wie vor sehr aktuell. Unser zehnjähriges Jubiläum war ein voller Erfolg.

Es ist sehr schön, auf 10 Jahre Cevi Kino zurückzublicken. Angefangen hat alles mit einer Vision und einem Team von filmbegeisterten Personen. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen und mitgeprägt haben. Ihr seid grossartig!

Christa Wiedemeier-Webb, Verantwortliche Cevi Kino

Weihnachten einmal anders

Alles war für «Weihnachten einmal anders» vorbereitet. Geplant war, dass wir das Weihnachtskafi öffnen und für Menschen da sind.



Es hätte Kaffee, Guetzi, Suppe und Brot gegeben. Es haben sich viele Personen und Familien gemeldet, um mitzuhelfen. Bis zum Schluss haben wir gehofft, dass wir den Anlass durchführen können. Schweren Herzens mussten wir unsere

Weihnachtsfeier aufgrund der Massnahmen des Bundes wegen COVID19 absagen. Wir haben umgeplant und «Weihnachten einmal anders» zum 10-jährigen Jubiläum anders gefeiert. Mit einem kleinen Team gingen wir auf die Strasse und verteilten verschiedene Weihnachtsgeschenke mit Bibelversen. Damit durften wir vielen Menschen eine grosse Freude machen. Es war auch nicht wie sonst oft hektisch und die Menschen hatten Zeit. Es ergaben sich wertvolle Gespräche. Vor allem das Geschenk «15 Minuten Zeit für Dich» (Kerze, Streichhölzer, Tee, Guetzi und die Weihnachtsgeschichte) ist sehr gut angekommen.

Sicher hatten wir uns unser 10-jähriges Jubiläum anders vorgestellt, doch an Weihnachten auf der Strasse zu sein und die frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzugeben, ist und bleibt für mich wunderbar. Ein grosses Dankeschön an alle die mitgekommen sind, um «Weihnachten einmal anders» anders zu feiern. «Ich will dich erheben, mein Gott, du König und deinen Namen preisen immer und ewig.» Psalm 145:1

Christa Wiedemeier-Webb,

Verantwortliche «Weihnachten einmal anders»

Gemütliches Beisammensein

Das «Cevi Singt» veränderte sich im Jahr 2020. Die klassischen Singabende fielen weg. Dafür versuchten wir, einmal im Monat das Cevi Lokal abends länger offenzuhalten. Damit starteten wir in der zweiten Jahreshälfte trotz COVID19.

Da auch bei uns, aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln Verunsicherungen zu spüren waren, konnten wir noch nicht Vollgas geben. Wir hoffen, dass wir irgendwann im neuen Jahr 2021 wieder an einem Abend im Monat das Cevi Lokal öffnen können. Dank gilt dabei Nina Walser v/o Brummi und Claudia Tiemann v/o Zora für ihren Einsatz und ihre Backkünste.



Sina Gubler, Verantwortliche
Gemütliches Beisammensein



Bewegungstraining

Auch unsere Franklin-Methode-Gruppe blickt auf ein aussergewöhnliches Jahr zurück. Wir hatten wohl durch die Pandemie mehr «Nicht-Treffen» als wirkliche Treffen. Zudem hat uns der tragische Tod von Ruth Kämpfer im Sommer 2020 sehr betroffen gemacht. Ein plötzlicher und tragischer Verlust für uns alle!

Statt des sich bisher abwechselnden Duos zieht nun vor allem Ingrid Wenger den Franklin-Wagen. Dabei wissen wir alle noch nicht, ab wann dieser Wagen wieder freie Fahrt haben wird. In der Zwischenzeit bemühen wir uns zu Hause dranzubleiben. Mit YouTube Tutorials und uns bereits bekanntem Material oder einfach

indem wir die Grundsätze der Methode anwenden, versuchen wir uns fit zu halten. Damit wird aus der einfachsten Handbewegung schnell eine komplexe und hochinteressante Angelegenheit. Ein Reinschnuppern, wenn es dann wieder anläuft, lohnt sich auf jeden Fall!

Susanne Caradonna, Besucherin Bewegungstraining

In Memoriam
Ruth Kämpfer
10.10.51 – 10.7.20



ehe.training

2020 mussten wir die gut besetzten Wochenenden zu diesen Themen absagen. Die Pandemie-Situation liess es nicht zu, diese beliebten Veranstaltungen durchzuführen.

Die Doppeldeutigkeit des Begriffs EHE zeigt eine Realität, der wir in Gesprächen oft begegnen. Läuft es in der Ehe gut, scheint kein Hindernis zu hoch, um uns zu stoppen und kein Graben tief genug, um uns auseinander zu bringen. Wenn die Verliebtheit der Liebe weicht oder diese gar abhanden kommt, wenn alte Geschichten als Vorhaltung aufgetischt oder Entscheide über einen Kopf hinweg gefällt werden, fragen wir: Wo ist uns die Leichtigkeit und Liebe abhanden gekommen?

Zum Glück konnten unsere Gespräche zu viert immer vor Ort stattfinden. Wir durften Paare begleiten, bei welchen die Liebe trägt und solche, bei denen sich bereits Verzweiflung breit gemacht hatte. Wir sind dankbar, dass alle Paare durch die Gespräche neue Perspektiven für ihre Beziehung gewinnen konnten. Viele erlebten Durchbrüche, und wir erhalten immer wieder Berichte, die von grosser Dankbarkeit zeugen.



Raoul Hottinger, Verantwortlicher ehe.training

ehe.training

EHE Beziehung gelingt.

EHE ich verberge.

EHE ich entscheide.

Trägerkreis

«Christen, die beten, sind wie Säulen, die das Dach der Welt tragen.» M. Luther

Diese Säulen sind in der Regel unsichtbar, das ist auch gut so. Ihr Vorhandensein stellt man erst fest, wenn sie einmal nicht mehr da sein sollten. Deshalb sind die Kraft und Wichtigkeit des Gebets oft erst spürbar, wenn aufgehört wird zu beten. Doch so weit wollen wir es nicht kommen lassen. Wir sind dankbar, dass die Arbeit im Glockenhof so gut läuft, wie sie eben läuft. Es ist aber auch wahr, dass immer wieder Gefahr besteht, dass das Gebet zur Routine werden könnte. Das meine ich aber nicht, wenn ich sage, dass wir uns auch im Jahr 2020 in gewohnter Kontinuität monatlich zum Gebet für Haus und Menschen des Glockenhof trafen. Gott sei Dank, verfügt das Haus über grosse Räume, so dass diese gemeinsamen Gebetszeiten trotz COVID19-Vorschriften möglich waren. Zum Jahresende hin zeichnete sich für mich eine Gebetserhöhung ab, nämlich ein Übergang in der Leitung des Trägerkreises. Ab Januar 2021 übernimmt Raoul Hottinger offiziell die Leitung. Wir werden beschwingt weitergehen, gemeinsam Neues ins Auge fassen und weiterhin die Menschen und ihre Arbeit im Glockenhof Gottes Gnade und Schutz anbefehlen. Die professionelle und kostbare Arbeit, die hier getan wird, soll den Menschen dienen und Gott ehren.

Wir werden uns im 2021 jeden **zweiten Dienstag des Monats bereits um 17.00 im Glockenhof** zum Gebet treffen.

Unser Gott kennt keine Routine und Er liebt es, Seine Kinder, die wir sind, mit Seinen herrlichen und himmlischen Gaben zu überraschen. Deshalb haben wir grosse Erwartungen an Sein Wirken in allen Bereichen des Glockenhofs!

«Bald ist das Ende dieser Welt da, an dem alles zu seinem Ziel kommt. Deshalb **seid wachsam und besonnen, werdet nicht müde zu beten.**» 1. Petrus 4,7

Annette Walder, Verantwortliche Trägerkreis



Gemeinsam unterwegs

Das Jahr 2020 war in Hinblick auf das geistliche Leben erneut herausfordernd. Nicht nur, dass es immer abzuwägen galt, was man noch darf und was nicht und soll oder trotzdem soll. Sondern auch weil uns bewusst war, dass es uns gerade in diesen Zeiten besonders braucht.

Nicht unbedingt den Laden oder irgendeines der Angebote. Aber die Beziehung, den Halt, das Angebot der Gemeinschaft in Zeiten, in denen wir separiert wurden.

Wir haben versucht, auf dieses Bedürfnis zu reagieren und die offiziellen Weisungen trotzdem nicht zu missachten und mitzuhelfen, dass die Pandemie sich nicht weiterverbreitet. Unserem Vereinsleben hat die ganze Situation Auftrieb gegeben und wir haben neu bemerkt, wofür wir eigentlich da sind.



In allem durften wir uns getragen und geleitet wissen durch unseren Glauben und unzählige Gebete. Ein mächtiger Halt, gerade in diesen herausfordernden Zeiten.

Andrea Künsch-Wälchli, Geschäftsleiterin

Bibelkollegium

Das Winterkollegium stand 2020 unter dem Thema «Paulus».



Gemeinsam mit den Pfarrpersonen Dagmar Rohrbach, Karl Flückiger, Philipp Müller, Peter Henning und Elisabeth Kaiser haben wir uns, wieder wie gewohnt montags, mit dem Leben und Wirken von Paulus beschäftigt. Seine Person als «Berufener», «Wortgewaltiger», «Theologe», «Missionar» und «Leitender» wurde aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und die Teilnehmenden haben wertvolle neue Eindrücke erhalten.

Leider mussten wir dann das Herbstkollegium aufgrund der COVID-Pandemie aussetzen, was wir sehr bedauern, denn wir halten an der Idee dieses Kollegiums fest. Herzlichen Dank allen Referierenden, Mitarbeitenden und Teilnehmenden.

Adrian Künsch-Wälchli, Geschäftsleiter

Kandersteg, Heimverein, Greifensee

Die Nachfrage nach Ferienhäusern ist im Pandemie-Jahr 2020 zusammengebrochen. Alle von uns betreuten Ferienhäuser standen lange Zeit leer, nachdem praktisch alle Gruppen gezwungen waren, ihre Ferien- und Lagerwochen abzusagen.

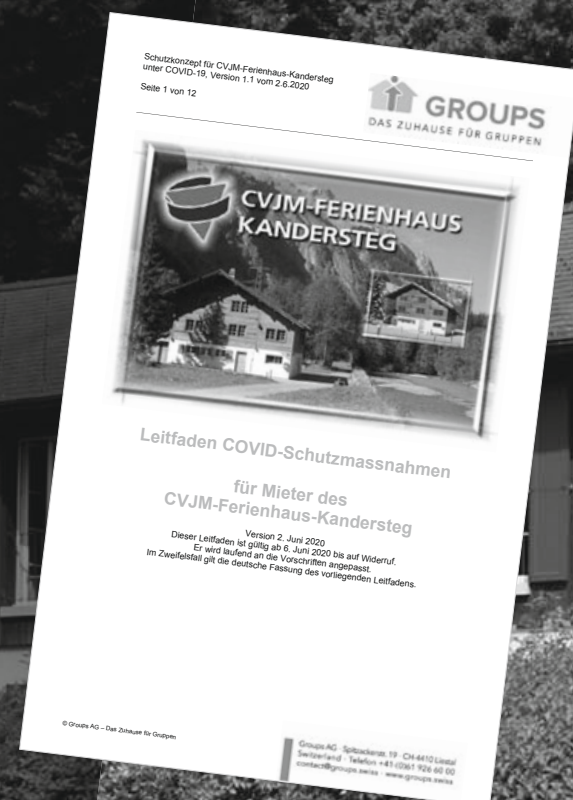
Mit eigens dafür erarbeiteten Schutzkonzepten und Hygieneregeln konnten doch einige Veranstaltungen in kleinem Rahmen durchgeführt werden und so manches Haus wurde plötzlich für ganz neue Zwecke entdeckt. So stand das Ferienhaus Greifensee einer Institution als Quarantäne-Station zur Verfügung und andere Häuser standen für Familienferien statt Lagerwochen zur Verfügung.

Wichtig war uns, dass wir unkompliziert auf Annulationen reagieren konnten und darauf achteten, Kostenfolgen für Absagen zu vermeiden. Schliesslich litten wir ja alle zu gleichen Teilen unter den verordneten Massnahmen. Finanzielle Einbußen bei jedem einzelnen Haus liessen sich nicht vermeiden und wir hoffen sehr, dass das kommende Jahr anders aussehen wird. Ansonsten leiden die finanziellen Reserven zu stark und allfällige Unterhalts- und Renovationsarbeiten müssen auf unbestimmte Zeit verschoben werden.



Gemeinsam engagieren wir uns, dass wir weiterhin tolle Ferienhäuser für Gruppen anbieten können, wo unvergessliche Erlebnisse möglich werden!

Adrian Künsch-Wälchli, Geschäftsführer



Cevi Altstetten und Albisrieden

Es war ein sehr anspruchsvolles Jahr, welches die Abteilung oft an ihre Grenzen brachte. Die Leiterinnen und Leiter planten viel ins Ungewisse hinaus und mussten Programme und Anlässe immer wieder an die Umstände der Corona-Situation anpassen.



Vieles wurde zur Enttäuschung der Leiter, Kinder und Eltern abgesagt. Je länger desto mehr spürte ich, dass der Abteilungszusammenhalt bröckelte und die Motivation bei allen sehr nachliess. Auch der Vorstand war sich in vielen Punkten nicht einig und musste in der Spannung zwischen Schutz und sozialer Unterstützung einen Weg finden. Doch wir durften in dieser Zeit auch viel Schönes erleben. So konnten wir unter anderem unser Sommerlager in Visperterminen durchführen und den Kindern viele spannende und freudige Momente bieten. Inzwischen scheinen Motivation und Zusammenhalt in der Abteilung wieder zu wachsen. Während des ganzen Jahres waren viele Leiterinnen und Lei-

ter bereit, einen enormen Mehraufwand zu leisten und zeigten ihre grosse Anpassungsfähigkeit. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar. Mir persönlich ist es wichtig, auch in dieser Zeit und unter den erschwerten Bedingungen für die Familien und Kinder da zu sein und ihnen etwas bieten zu können. Ich denke, das ist uns im vergangenen Jahr gelungen. Nebst den klassischen Programmen vor Ort mit grossen Einschränkungen, wurde auch vieles online durchgeführt. Natürlich kann man dies nicht mit Abenteuern im Wald vergleichen, aber lasst uns auf das schauen, was möglich ist und nicht auf das, was wir nicht haben können.

Stefan Reusser v/o Trabi, Abteilungsleiter



Cevi Züri 10

Das letzte Jahr starteten wir ganz normal mit unserem Leiter-Skiweekend. Dieses Mal ging es in das Skigebiet Pizol, wo wir wegen schlechter Wetterverhältnisse ein gemütliches Wochenende im Lagerhaus verbrachten.



Im März mussten wir dann schon unser normales Cevi-Programm unterbrechen und hatten bis fast zu den Sommerferien eine unfreiwillige Cevi-Pause. Dabei konnten die Pfingstlager natürlich auch nicht stattfinden. Umso glücklicher und dankbarer waren wir, dass wir im Juli wie geplant alle zusammen ins Sommerlager reisen konnten und eine sorglose und abenteuerreiche Woche mit dem Hobbit Bilbo im Auenland verbringen durften.

In der zweiten Hälfte des Jahres konnten wir unsere Samstag-nachmittagsprogramme wieder fast wie gewohnt durchführen, mussten aber leider alle grösseren Anlässe wie das Leiterweek-



end, den Weihnachtsverkauf und die Waldweihnacht absagen. Umso mehr freuen wir uns nun auf die geplanten Anlässe im Jahr 2021 und hoffen fest, dass wir in diesem Jahr auf weniger Cevi verzichten müssen.

Tabea Ulrich v/o Sores, Abteilungsleiterin

FÜR EUSI PFADI HEIMVEREIN GLOCKENHOF

Der Heimverein des Pfadfinderkorps Glockenhof unterhält und vermietet sechs tolle Pfadiheime im Raum Zürich und St. Gallen. Pfadi-Gruppen profitieren dabei von besonders günstigen Konditionen!



ALT ÜETLIBERG
Wo sich Fuchs und Hase
«Gute Nacht» sagen.



BLÄSIMÜHLE
Mit wild-romantischem
Tobel hinter dem Haus.



SUNNEBODE
Mit atemberaubender
Aussicht auf die Churfürsten.



WALLISELLEN
Mit eigener Arena und grosser,
gedeckter Feuerstelle.



PARMORT
Die Perle hoch oben
auf der Alp Hochschwendi.



PATRIAHEIM
Idyllisch am Waldrand
gelegen.

Vermietungsstelle
Telefon 044 760 33 60
Telefax 044 760 50 47
heimverein@gloggi.ch
www.heimverein-gloggi.ch
PC 80-24122-9



Cevi Zumikon Neumünster

Trotz der Pandemie durften wir nach den Sommerferien die Gründung einer neuen Gruppe feiern.



Unsere Jungleiter planten mit viel Freude eine Willkommens-Geschichte für die neuen Cevi-anerInnen. Die Kinder haben bei ihrem ersten Gruppenprogramm einem Mädchen geholfen seinen Namen zu finden, den es unterwegs verloren hatte. Am Ende des Abenteuers fanden sie heraus, dass es Jarumi heisst und aus lauter Dankbarkeit schenkte es der neuen Gruppe sogleich ihren Namen.

Ende September fand trotz kühlem Herbstwetter der Zumiker Veloplausch statt. Am Posten des Cevi Zumikon-Neumünster durften sich die Teilnehmer im selbstgemachten «Cevi-Tabou» versuchen. Mit viel Freude haben Jung und Alt die Cevi-Begriffe erklärt oder pantomimisch dargestellt. Da wir uns an die Corona-Situation anpassen mussten, übten wir uns in online Programmen und Aktivitäten, die ohne Leiter funktionieren. Besonders gelungen war eine Schnitzeljagd, welche die Kinder eigenständig bestreiten konnten. Sie hatten sehr viel Spass Rätsel zu lösen, Wege zu suchen und schöne Dinge zu basteln.

Nora Reift v/o Castja, Abteilungsleiterin



Cevi ZH 11



Das Jahr 2020 war auch für den Cevi Zürich 11 ein turbulenten Jahr. Viele Cevi-Aktivitäten fielen ins Wasser und das Leitungsteam musste mit einer grossen Planungsunsicherheit umgehen. Dennoch können wir im Jahr 2020 einige Erfolge verzeichnen.

Das Sommerlager konnte trotz anfänglicher Zweifel fast ohne Einschränkungen stattfinden und war wie immer ein grosser Erfolg, welcher das ganze Leitungsteam motiviert, trotz Unsicherheiten auch für dieses Jahr ein Sommerlager zu planen.

Der Schnuppertag im September war richtig erfolgreich – alle Stufen konnten neue TeilnehmerInnen anwerben. Mit viel Kreativität und Flexibilität liess sich das Leitungsteam tolle Alternativen für die Waldweihnacht und die Finanzaktion einfallen. Für die Finak wurde eine einwöchige Velofahrt auf die Beine gestellt. Das Spendenziel wurde erreicht. Für die Wawei nahmen alle Stufen eine neue Interpretation der Weihnachtsgeschichte auf, welche mit den anderen Stufen über die Webseite geteilt wurde.

Auch während des Lockdowns im Frühling waren wir nicht untätig. Wir erstellten verschiedene Cevi@home-Challenges, welche die TeilnehmerInnen zu Hause durchführen und mit anschliessendem Beweisfoto, Punkte sammeln konnten.



Nun blicken wir voller Zuversicht auf das neue Cevi-Jahr und bedanken uns bei allen Teilnehmenden, Eltern und dem Leitungsteam für die unerschütterliche Treue auch in Krisenzeiten.

Lynn Bollinger v/o Minouche, Abteilungsleiterin



Cevi Schwamendingen

Anfang Jahr planten und erlebten wir tolle Samstag-nachmittage, doch dann kam COVID19.

Zu Ostern hoppelte bei jedem ein Schoggihäschen in den Briefkasten.

An Pfingsten fanden die Lageraktivitäten bei jeder Familie der Kinder und der Leiter zu Hause statt. Alle erhielten ein Kilo Hörnli, Kerzli und Marshmallows. Dies benötigten sie um Käsehörnli (unser Samstagnachmittags Zvieri schlechthin) machen zu können und Marshmallows über dem eigenen «Lagerfeuer» zu brätern.

Statt des Chlauslagers schickte der Samichlaus uns per Video auf eine Rätselrunde. An dessen Ende wartete für alle Teilnehmer im Wald eine Schatzkiste, aus der man sich mit Nüssli und Schöggeli bedienen konnte.

An der Waldweihnacht konnten die angemeldeten Familien einzeln an fünf Stationen etwas basteln, essen und trinken oder einfach nur der Geschichte zuhören. Obwohl wir nicht als grosse Gruppe unterwegs waren, war die Stimmung fröhlich und festlich.

Einzig der Cevi-Gottesdienst konnte im gewohnten Rahmen stattfinden. Wie immer draussen im Kirchhof, spielten wir eine actionreiche biblische Geschichte. Die Arche Noah schaukelte heftig, es regnete aufs Schiffsdach und echte Tauben flogen über unsere Köpfe davon.

Die Rückmeldungen zu unseren Cevi-Aktivitäten waren so herzlich und positiv, dass wir etliches davon beibehalten wollen für andere Jahre und Programme. Aber wir freuen uns natürlich wieder sehr auf den normalen «Cevi-Alltag»!



Nadine Weber v/o Caramba, Abteilungsleiterin

Pfadi Glockenhof

Im Jahr 2020 haben wir Pfadi-Leitenden ganz viele neue Fähigkeiten erworben: Online-Quizzes moderieren, verschiedenste digitale Tools nutzen, Videos drehen, Lager und Kurse virtuell planen, Schutzkonzepte schreiben und unsere direkten Kommunikationskanäle verstärken.



Wir sind den Herausforderungen mit Zuversicht begegnet und haben Pfadi neu gedacht. Gerade in den Monaten, wo Vereinsaktivitäten verboten oder zu heikel waren, haben wir auf Home-Scouting gesetzt. Wir sind sehr dankbar für die

grosse Entdeckungslust und Motivation der Pfadi-Leitenden, die stets den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen pfadi-mässig aufrechterhalten haben. In der ganzen Lockdown-Stimmung und vor lauter abgesagten Anlässen geht dabei fast unter, was wir doch alles auf die Beine gestellt haben: Die Sommerlager konnten wie geplant durchgeführt werden, unsere Ausbildungskurse wurden allesamt in die Herbstferien verschoben und die Aktivitäten in Kleingruppen im Wald fanden mit geeigneten Schutzmassnahmen grösstenteils statt. Als Gloggi-Pfadi fokussierten wir uns in diesem speziellen Jahr zwar weniger auf die physischen Anlässe mit allen sieben Abteilungen, dafür umso mehr auf die Unterstützung und den Austausch unter den Gloggi-Leitenden selbst, sowie Auflockerungen durch coole Online-Aktivitäten. Das Jahr 2020 war voller Herausforderungen – wir hoffen nun auf ein weniger turbulenten, dafür umso toller 2021!

Yvonne Ehrensberger v/o Java, Korpsleiterin



Mitarbeitende & Mitglieder



Auch im Jahr 2020 waren wir wieder gemeinsam unterwegs. Mehr denn je – unabhängig von der Distanz, die uns der Lockdown und die Pandemie zeitweise abverlangte.



Sehr geschmerzt hat es uns, dass wir uns leider von Päivi verabschieden mussten, da ihre Stelle so nicht mehr benötigt wurde. Auch gab es einige grundsätzliche Teamwechsel. Aber einmal mehr durften wir erfahren, dass wir im Cevi Zürich eine grosse Familie sind und unsere grundsätzlichen Produkte die Begegnung und die Gemeinschaft sind. Nichts konnte unsere Beziehungen zerstören, und wir durften gerade durch diese Zeiten hindurch füreinander da und Stützen sein. Natürlich achteten wir auf die Sicherheit aller. Unabhängig davon, ob jemand sich dafür entschied, vorerst Zuhause zu bleiben, um weder sich noch Geliebte zu gefährden oder jemand sich durch jede Unsicherheit vor Ort investierte – wir blieben verbunden.

Eine wunderbare Bestätigung, dass wir die Liebe Gottes aktiv leben bei uns. Auch dass wir gerade in dieser Zeit vor allem neue freiwillige Mitarbeitende gefunden haben, freut uns enorm. Unser Verein wächst und auch das bestätigt uns in unserer Arbeit.

Andrea Künsch-Wälchli, Geschäftsleiterin



Zentralvorstand

Wie für alle, war auch für den Zentralvorstand das vergangene Jahr von Einschränkungen durch die COVID19-Pandemie geprägt. Vieles lief nicht im gewohnten Rahmen. So mussten wir zum Beispiel die Generalversammlung in den Sommer verschieben, damit wir uns physisch treffen konnten.

Etwas später im Sommer haben wir eine Vorstandsretraite abgehalten – zum ersten Mal in der aktuellen Zusammensetzung. Wir haben uns ein Wochenende lang darüber Gedanken gemacht, was wir in den nächsten vier Jahren erreichen möchten. Das war ein wertvoller Austausch.

Seit dem Herbst halten wir unsere Sitzungen wieder per Videokonferenz ab. Das funktioniert recht gut. Die Stimmung ist jeweils konzentriert und konstruktiv. Wir merken immer noch, dass der Vorstand eher unterbesetzt ist. Einige Ressorts sind unbesetzt und viel Arbeit bleibt an der Geschäftsleitung hängen.

David Zürcher, Präsident

Zentralvorstand 2020

David Zürcher	Präsidium
Caroline Bärtschi	Ressort Personal
Silvio Krauss	Ressort Finanzen
Thea Flückiger	Ressort Pädagogische Projekte
Alena Ochsner	Ressort Internationales

Freiwillige / Praktikanten / Zivis 2020

EVS (European Voluntary Service)

Nikolaj Søgaard (Dänemark)	August 2019 bis März 2020 (100 %)
Hannah Elvstrøm-Vieth (Dänemark)	Sept. 2020 bis Aug. 2021 (100 %)

Freiwilligeneinsatz

Marei Krug	August 2020 bis Februar 2021 (80 %)
------------	-------------------------------------

PraktikantInnen

Ariane Randegger	August 2019 bis Juli 2020 (80 %)
Simone Margaroli	Januar bis Februar 2020 (100 %)

Zivildienstleistender

Pascal Hunziker	Oktober 2020 bis Februar 2021 (100 %)
-----------------	---------------------------------------

Überblick Mitarbeitende 2020

258 Freiwillige (2019: 236)

10 Festangestellte zu 420%, Stand 31.12.2020 (2019: 11 zu 425%)

20 Angestellte im Stundenlohn (2019: 39)

Gloggespiel 16 P., Lernhilfe 12 P., 2 P. Hausverwaltung Greifensee

5 PraktikantInnen: 3 x 100%, 2 x 80% (2019: 3 x 100%)

1 Zivildienstleistender (2019: 0)

106 Einzelmitglieder (davon 59 Aktivmitglieder), 6 Gruppenmitglieder mit max. 3 Delegiertenstimmen plus Pfadikorps Glockenhof mit max. 8 Delegiertenstimmen. (2019: 101 Einzelmitglieder, 6 Gruppenmitglieder)

Angestellte 2020

Andrea Künsch-Wälchli	(60 %)
Co-Geschäftsleitung	
Adrian Künsch-Wälchli	(60 %)
Co-Geschäftsleitung	
Julia Möckli	(40 %) (Mutterschaftsurlaub bis Feb., 20 % bis Mai, 30 % bis Nov.)
Geschäftsleitungsassistentin	
Christa Wiedemeier-Webb	(70 %)
Administration	
Tasha Lory	(ca. 10 %) im Stundenlohn
Administration	
Martina Klee	(30 %) bis Sept. 20 %, ab Okt. 30 %
Gloggespiel	
Päivi Harkko	(60 %) bis Jan. 70 % (Vertretung J. Möckli) bis Aug.
Koordination Cevi Kafi	
Raoul Hottinger	(40 %) ab Aug.
Verantwortlicher Begleitung	
Melanie Ineichen	(40 %) ab März. März bis Juli 20 %, ab Aug. 40 %
Sozialdiakonin	
Jonas Wälchli	(60 %)
Jugendarbeiter i. A.	
Martin Wiget	(ca. 10 %) im Stundenlohn
Buchhaltung	

WG



Im Jahr 2020 hat sich in der WG viel bewegt, nicht nur wegen der COVID19-Pandemie.



Ende Januar zogen gleich drei Personen aus: Rahel und Cédric zogen zusammen aus der WG in eine gemeinsame Wohnung. Stefanie zog (es) nach Winterthur. Leider musste uns Nikolaj (EVS, Dänemark) wegen der Coronapandemie kurz vor dem 1. Lockdown verlassen, nachdem er gerade erst Anfang Januar in die WG gekommen war.

Dafür bekamen wir viele neue Gesichter! Géraldine – Stefanies Schwester – zog noch für ein halbes Jahr in Stefanies Zimmer ein. Als permanente Bewohner kamen David im Februar, Patrick im Juli und Julia im September in die WG. Ende August zog Marei ein, die ihr Praktikum beim Cevi Zürich begann. Zwischendurch beherbergten wir für wenige Wochen Simon, der seinen Zivildienst beim Regionalverband absolvierte. Im Oktober zog dann noch Pascal ein, der als Zivi beim Cevi Zürich anfang. Damit war die WG wieder voll besetzt. Während des 1. Lockdowns waren wir meist zu viert in der WG, die Auslastung änderte sich also das ganze Jahr hindurch. Was aber nie fehlte, waren das Leben in unseren vier Wänden und den Spass, den wir zusammen hatten: So gab es Spielabende, gemeinsame Ausflüge, Baden im See, Spaziergänge, Filmabende, gemeinsames Kochen, spannende Gespräche und natürlich auch die obligatorischen wöchentlichen WG-Z'Nacht.

Anna Weibel, WG-Bewohnerin

Redaktion

Euch aber lasse der Herr wachsen und immer reicher werden in der Liebe untereinander und zu jedermann. Der Jahresbericht 2019 erschien unter dem Titel «Wir sind sichtbar und bieten Raum für Begegnung».



Es hat wie immer viel Freude bereitet, alle Berichte zu sammeln und zusammenzustellen. Leider erschien wegen COVID19 nur eine Ausgabe des «Cevital». Diese Ausgabe stand ganz unter dem Thema «Wir wirken im Grossen wie im Kleinen» Es entstanden viele spannende Berichte, ermutigt durch das Bibelwort aus dem Epheser. «Wir sind sein Werk, geschaffen in Christus



Beirat



Als ich anfangs März 2020 als Präsident des Beirates gewählt wurde, deutete noch wenig darauf hin, dass das Jahr so speziell werden würde.

COVID19 war zwar schon ein Thema in den Medien und das Hotel Glockenhof erlebte bereits einen deutlichen Rückgang der Übernachtungen, doch hoffte man, dass der Spuk bald vorbei wäre. Allerdings fing es erst gerade richtig an. Bald schon kam der erste Lockdown und das Vereinsleben des Cevi Zürich wurde kräftig durchgeschüttelt. Auch ein Jahr später ist noch keine Normalität zurückgekehrt.

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Strukturen in der Stiftung zum Glockenhaus habe ich mir vorgenommen, die Arbeit des Beirates zu überdenken. In den letzten Jahren fanden regelmässig Beiratslunches statt, um über Themen des Cevi Zürich zu informieren und zu diskutieren. Das war aus verständlichen Gründen im Corona-Jahr nicht möglich. Ich weiss nicht genau, was wir in Zukunft machen werden, doch gibt es sicher neue Wege und Formen der Kommunikation und des Austausches. Falls jemand gute Ideen und Vorschläge für die Arbeit des Beirats hat, dann habe ich als Beiratspräsident ein offenes Ohr. Mir ist es ein Anliegen, die Arbeit des Cevi Zürich weiterzubringen, in dem wir als Beirätinnen und Beiräte unsere Unterstützung anbieten. Dies ist sowohl bei fachlichen Themen möglich wie auch bei den verschiedenen Anlässen, welche der Cevi Zürich durchführt. Auch die Verbindung zur Stiftung zum Glockenhaus möchte ich stärken, damit der Cevi Zürich seine Interessen im Sinne des Stiftungszweckes wahrnehmen kann.

Phillip Bärtschi, Beiratspräsident

Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.» Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben. Ich selbst gebe die Leitung der Redaktion nach 12 Jahren ab, werde aber weiterhin im Redaktions-Team tätig sein. Ich freue mich sehr darauf und bedanke mich bei allen für die wunderbare und gute Zusammenarbeit. Weiter werden wir mit unserem Jesus Geschichte schreiben und die Wege gehen, die er für uns vorbereitet hat. Mit unserem Gott können wir über Mauern springen. Wir trauen Gott Grosses zu und sind gespannt, was wir mit ihm noch alles erleben dürfen.

Christa Wiedemeier-Webb, Verantwortliche Redaktion



Bilanz 2020, per 31. Dezember 2020

	Berichtsjahr	Erläuterung	Vorjahr
	CHF	Nr.	CHF
Flüssige Mittel	254'448		310'278
Debitoren	28'891		17'226
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'231		10'695
Finanzanlagen mit Zweckbindung	30'406		33'531
Finanzanlagen ohne Zweckbindung	100'921		100'911
Mobilien, EDV Hard- und Software	650		1'080
Diverse Finanzanlagen	2'710'000	1	2'618'000
Immobilie Greifensee	1	2	1
Total Aktiven	3'138'548		3'091'722
Kreditoren	26'190		24'891
Passive Rechnungsabgrenzung	111'167		63'585
Fondskapital	2'736'467	3	2'721'467
Freie Betriebsreserve	281'778		277'498
Jahresergebnis	-17'054		4'281
Total Passiven	3'138'548		3'091'722

Betriebsrechnung 2020, per 31. Dezember 2020

	Berichtsjahr	Erläuterung	Berichtsjahr
	CHF	Nr.	CHF
Spenden und Beiträge	103'304	4	90'450
übrige Erträge	11'246		11'525
Total Erträge	114'550		101'975
Gehälter, Sozialversicherungen, div. Personalaufwand	-385'517	5	-444'757
Umbuchungen von Salären auf Projekte	154'724		173'910
Total Personalaufwand	-230'793		-270'847

Raumaufwand / siehe Hinweis bei Ziffer 4

Unterhalt/Reparatur/Ersatz	-3'442		-5'953
Sachversicherung	-999		-1'094
Büromaterial	-1'998		-2'853
Fotokopien	-1'365		-2'428
Diverser Büroaufwand	-643		-200
Druck/Herstellung/Versand Zeitschrift «Cevital» + Jahresbericht	-9'234		-11'675
Kommunikation (Telefon, Fax, Internet)	-116		-428
Porto	-3'522		-2'450
Bücher/Zeitschriften	-145		0
Aufwand Vorstandsarbeit	-2'648	6	-2'690
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-12'316		-6'970
Abschreibungen	-430		-720
Total Betriebsaufwand	-267'651		-308'308

Vereinslokal / Projektertrag	37'805		15'469
Vereinslokal / Projektaufwand	-32'783		-13'266
Cevikafi / Projektertrag	5'348		12'644
Cevikafi / Projektaufwand	-2'877		-5'620
Aufwand für Koordination / Personalkostenanteil	-56'640		-56'050
Erfolg Vereinslokal / Cevikafi	-49'147		-46'823

Lernhilfe Projektertrag	11'450		26'925
Lernhilfe Projektaufwand	-12'240		-24'193
Lernhilfe Personalkostenanteil	-10'580		-13'770
Erfolg Lernhilfe	-11'370	8	-11'038
Gloggespiel Projektertrag	89'359		102'595
Gloggespiel Projektaufwand	-89'936		-113'559
Gloggespiel Personalkostenanteil	-57'073		-65'500
Erfolg Gloggespiel	-57'650	8	-76'464

Cevi Lunch Projektertrag	277		2'730
Cevi Lunch Projektaufwand	-319		-3'137
Erfolg Cevi Lunch	-42		-407

Armenienpartnerschaft Spenden / Projektertrag	79'175		71'488
Amenienpartnerschaft Weiterleitung Spenden / Projektaufwand	-65'834		-57'615
Armenienpartnerschaft Personalkostenanteil	-12'600		-24'058
Erfolg Armenienpartnerschaft	741	9	-10'185
Amenienpartnerschaft Spenden für Hausprojekt	0		24'637
Hausprojekt direkter Projektaufwand	0		-25'000
Erfolg Hausprojekt Armenien	0	9	-363

Übrige Vereinsaktivitäten Projektertrag	38'478		11'459
Übrige Vereinsaktivitäten Projektaufwand	-27'418		-9'781
Übrige Vereinsaktivitäten Personalkostenanteil	-17'831		-14'532
Erfolg übrige Vereinsaktivitäten	-6'771	10	-12'854
Total Vereinsaktivitäten / Projekte	-124'239		-158'134

Finanzerfolg	183'595		163'614
Liegenschaftserfolg	0		0
Fondserfolg	76'691		205'134
Periodenfremdes	0		0
Ausserordentliches (Umstellung-Rechnungslegung)	0		0

Jahresergebnis	-17'054		4'281
-----------------------	----------------	--	--------------

Hinweis: Die ausführliche Jahresrechnung 2020 wurde vom Vorstand am 18.3.2021 abgenommen und durch die Revisoren am 23.03.2021 geprüft. Die ausführliche Rechnung und der Revisionsbericht stehen unter www.cevizuerich.ch/downloads/rechnung2020.pdf resp. www.cevizuerich.ch/downloads/revisionsbericht2020.pdf zum elektronischen Download bereit.



Anhang zur Jahresrechnung 2020

Grundsätze und Form der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt wie in den Vorjahren nach den Grundsätzen von SWISS GAAP FER 21 (Fachempfehlung zur Rechnungslegung für Non-Profit Organisationen).

Auf eine Konsolidierung des Ferienhauses Greifensee wurde verzichtet, weil wir der Meinung sind, dass durch die Verschiedenartigkeit der Organisationen kein Mehrwert an Informationen entstehen würde. Die separate Jahresrechnung des Ferienhauses ist in Anhang 2 der ausführlichen Jahresrechnung dargestellt.

Als Nahestehend im Sinne von SWISS GAAP FER 15 wird die «Stiftung zum Glockenhaus», mit Sitz in 8001 Zürich, angesehen.

Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 1'000. Darunter liegende Beträge werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Unentgeltliche Leistungen: Nebst der unentgeltlichen Miete (siehe Erläuterung 4) hat der Cevi Zürich im Berichtsjahr noch EDV-Support erhalten. Der Wert dieser Leistungen wird wie im Vorjahr mit rd. CHF 5'000 beziffert.

Diese Jahresrechnung wurde zu Publikationszwecken stark verkürzt. Die ausführliche und revidierte Version inklusive die Jahresrechnung des Ferienhauses Greifensee kann auf www.cevizuerich.ch/downloads/rechnung2020.pdf heruntergeladen werden oder telefonisch auf dem Sekretariat unter 044 213 20 57 angefordert werden.

Alle angegebenen Werte verstehen sich in Schweizerfranken (CHF).

Erläuterung

1 Diverse Finanzanlagen

In dieser Position sind diverse Wertschriftendepots enthalten.

	Bilanzwert	Berichtsjahr	Vorjahr
Vermögenswert gemäss Depotauszug der Banken am 31. Dezember:	2'710'000	2'710'000	2'618'000
stille Reserve = Differenz von Bilanzwert zum Vermögenswert		5'222'169	5'509'820
		-2'512'169	-2'891'820

2 Cevi Ferienhaus Greifensee

Das Landstück in der Nähe des Greifensees wurde 1928 erworben. Der ursprüngliche Hausbau stammt aus dem Jahre 1928/1929. Der eigentliche Hausbau (so wie sich das Haus heute präsentiert) erfolgte 1988/1989. Das als Lagerhaus erbaute Gebäude verfügt über 48 Betten. Eigentümerin der Liegenschaft ist der Cevi Zürich.

	Berichtsjahr	Vorjahr
Ertrag aus Vermietungen	32'284	64'564
Jahresergebnis	-41'963	12'585

3 Fondskapital

Es besteht ein Fondsreglement, welches alle Sachverhalte zu den einzelnen Fonds regelt, insbesondere die Bestimmungen zum Zweck, Einlagen und Entnahmen. Für die stillen Reserven (siehe Erläuterung Ziff. 1) gelten die gleichen Bestimmungen wie für das ausgewiesene Fondskapital. Als Zuweisungen an freie Mittel resp. Abgänge gelten Entnahmen aus dem Fondsbereich zur Verwendung für den laufenden Betrieb des Cevi Zürich. 2019 beliefen sich diese auf CHF 210'000 (2018: CHF 190'000) darin eingeschlossen angefallene Dividenden.

	Bilanzwert	Berichtsjahr	Vorjahr
- Himmelspach Fonds	0	0	459'446
- Meili Fonds	1'510'222	1'510'222	1'510'222
- Cevi Zürich Fonds	751'799	751'799	736'799
Total Bilanzwert	2'262'021	2'262'021	2'706'467

4 Spenden und Beiträge

Die «Stiftung zum Glockenhaus» ist Eigentümerin der Liegenschaften an der Sihlstrasse 31 – 33 in Zürich. Zweck der Stiftung ist die Verwaltung und der Betrieb dieser Liegenschaften auf gemeinnütziger Grundlage, damit der Cevi Zürich seine Tätigkeit im Sinne seiner Zielsetzung gemäss Statuten vom 5. Juni 1998 im Cevi Zentrum Sihlstr. 33 ausüben kann. Aus diesem Grund wird in der Jahresrechnung des Cevi Zürich keine Raummiete verbucht. Die der Stiftung «entgangene» Miete wird als Stiftungszweck in der Buchhaltung der Stiftung ausgewiesen. Vom gesamten Betrag, welcher als Stiftungszweck ausgewiesen wird, entfielen auf die Miete der Büros, des Ladens und weiterer Räume für Aktivitäten des Cevi Zürich rd. CHF 146'000 im Jahr 2020 (Vorjahr: 145'000) und auf die Miete von Sitzungs-, Seminar- und Konferenzräumen rd. CHF 111'000 im Jahr 2020 (Vorjahr: 170'000). Von Letzterem unterstützen Anteile die Arbeit der Gloggi-Pfadi, sowie die allgemeine Cevi-Arbeit des Cevi Regionalverbandes ZH-SH-GL und des Cevi Schweiz (Zahlen gemäss Jahresrechnung 2020 der Stiftung Glockenhaus, vor Revision). Im Jahr 2020 waren die vorhandenen Möglichkeiten wegen der Pandemie doch deutlich eingeschränkt.

5 Gehälter, Sozialversicherungen, div. Personalaufwand

Um die Transparenz und Aussagekraft der Jahresrechnung zu erhöhen, haben wir die Lohnkosten mitsamt den Sozialkosten im vergangenen Jahr aufgrund von erfassten Stunden bei den betroffenen Personen inkl. der Geschäftsleitung auf die Projekte/Vereinsaktivitäten umgebucht. Für das Vorjahr wurde aus praktischen Gründen darauf verzichtet.

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter, Sozialvers., div. Personalkosten	-385'516	-444'758
umgebucht auf Vereinslokal und Cevikafi	56'640	56'050
umgebucht auf Lernhilfe	10'580	13'770
umgebucht auf Armenienpartnerschaft	12'600	24'058
umgebucht auf Gloggespiel	57'073	65'500
umgebucht auf übrige Vereinsaktivitäten	17'831	14'532
Total gemäss Betriebsrechnung	-230'792	-270'848

- Anzahl Angestellte MitarbeiterInnen per Jahresende	10	11
- Anzahl Stellen vakant per Jahresende	0	0
- Anzahl Stellenprozente per Jahresende	420	425
- Anzahl Stellenprozente vakant per Jahresende	0	0

6 Aufwand Vorstandsarbeit

Es erfolgten keine Vergütungen an den Vorstand für die Vorstandsarbeit. Beim Aufwand handelt es sich vorwiegend um den Ersatz von effektiven oder pauschalen Spesen. Im Berichtsjahr wurde vom Vorstand keine externe Beratung in Anspruch genommen.

Vorstand 2020 (Amtsdauer 2020 – 2024): David Zürrer (*Präsidium*), Silvio Krauss (*Finanzen*), Caroline Bärtschi (*Personal*), Thea Flückiger (*Pädagogische Projekte*), Alena Ochsenr (*Internationales*).

7 Erfolg Vereinslokal / Cevikafi

Die Einnahmen und Ausgaben vom Ladenlokal (Gloggi Lädeli) und Cevikafi sind je getrennt. Beim Gloggi Lädeli sind Cevi Region Zürich, Pfadi Züri und der Zeltbauer Spatz mitbeteiligt.

8 Erfolg Lernhilfe / Gloggespiel

Die Einnahmen resp. Nutzungszahlen in der Cevi Lernhilfe und in der Kinderhüeti «Gloggespiel» sind leider, aufgrund der COVID19-Pandemie, eingebrochen. Entsprechend wurden auch die Aufwendungen angepasst, was mit im Stundenlohn beschäftigten Personen möglich ist.

9 Erfolg Armenienpartnerschaft, Hausprojekt

Die Partnerschaft mit dem YMCA Spitak hat zum Ziel, die Arbeit und den Ausbau des Cevi in Armenien zu unterstützen.

Erfolg Partnerschaft 2020: Die Erträge für die Armenienpartnerschaft betrugen im Berichtsjahr CHF 30'464. Die separaten Sammlungen für das Covid 19 Solidarity Projekt, die Baumpatenschaften und Zuflucht ergaben gesamt CHF 48'711. Der Sponsoren-Anlass «Kick for Spitak» konnte nicht stattfinden. Armenienreise 2020 musste abgesagt werden. Für die Armenienpartnerschaft Allgemein wurden CHF 55'834 aufgewendet. **Gesamtrahmen Partnerschaft:** Die vertraglich geregelten Betriebsbeitragszahlungen zu Gunsten des YMCA Spitak gemäss Partnerschaftsvertrag von 2008 wurden per Ende 2014 erfüllt. Weitere Unterstützungsbeiträge an den YMCA Spitak werden seit 2015 durch den ZV im Jahresbudget festgesetzt und der Generalversammlung unterbreitet. Sie setzen sich aus Spendenweiterleitungen, -aktivitäten und einer Defizitgarantie zusammen.

Erfolg Hausbauprojekt 2020: Für das Hausbauprojekt sind im Berichtsjahr keine Beiträge eingegangen. Die Rückstellung über CHF 25'000 aus dem Jahr 2019 wurde bei den transitorischen Passiven gutgeschrieben und 2020 nicht angetastet, da die Renovationsarbeiten wegen COVID19 nicht ausgeführt worden sind. **Gesamtrahmen Hausbauprojekt:** Für den Bau des neuen Kinder- und Jugendzentrums des YMCA in Spitak hat der Cevi Zürich 2008 ein zinsfreies unterminiertes Darlehen von 430'000 CHF erhalten. Von diesem allfälligen Maximalbeitrag über die ganze Bauzeit sind 2008 + 2009 CHF 350'582 beansprucht worden. Seit 2010 konnten jährliche Beiträge als Erfolg zurückgebucht werden (2019: CHF 6'600). Somit hat sich die Höhe des durch das Darlehen gewährte Rahmenkredit aktuell auf CHF 103'700 reduziert. Zusätzlich hat der YMCA Spitak per Dato CHF 2'100 für das Projekt eingenommen. Der Restbetrag der Gesamtfinanzierung des «Home for Future» beträgt somit CHF 101'600.

10 Übrige Vereinsaktivitäten

Wegen der COVID19-Pandemie mussten versch. Aktivitäten abgesagt werden. Somit ist der Umsatz deutlich kleiner als in den Vorjahren, das Resultat jedoch ähnlich ausgeglichen. Gegen Jahresende wurde hingegen der Weihnachtsmarkt wie gehabt, mit Schutzkonzept, durchgeführt. Personell konnten wir uns immer wieder auf eine grosse Zahl freiwilliger Helfer abstützen. Die Aufwendungen für das Cevi-Kino betrugen CHF 823, während Einnahmen von CHF 377 angefallen sind. Der Weihnachtsmarkt brachte dem Cevi Einnahmen von CHF 2'939 und Ausgaben von CHF 529. Für das Kinderfestival «GUMP» wurden CHF 800 aufgewendet, gegenüber einem Ertrag von CHF 414. Die restlichen Einnahmen und Ausgaben verteilen sich auf verschiedene weitere Vereinstätigkeiten. Zudem hat der Cevi Zürich aus der Liquidation des Vereins «Mut zur Gemeinde» per Ende 2019 einen grösseren Beitrag erhalten, um die Sparte «ehe.trainings» in den Cevi Zürich zu integrieren und weiterzuführen. Auf die Verrechnung eines Lohnanteils für dieses Angebot wurde im ersten Jahr verzichtet.

> CEVI ZÜRICH

Zentralvorstand 2021



David Zürcher*
Präsident
Ressort: Netzwerk
(ad interim)
im ZV seit 2006



Thea Flückiger*
Ressort: Pädagogische Projekte
im ZV seit 2014



Alena Ochsner
Ressort:
Internationales
im ZV seit 2017



Andrea & Adrian Künsch-Wälchli
Co-Leitung
je 60%



Julia Möckli
GL Assistenz
40%



Martin Wiget
Finanzen
10%



Tasha Lory
Vermietungen
10%



Caroline Bärtschi
Ressort:
Personal
im ZV seit 019



Silvio Krauss*
Ressort:
Finanzen
im ZV seit 2019



Martina Klee
Gloggespiel
30%



Raoul Hottinger
Begleitung
Freiwillige +
ehe.training
60%



Melanie Ineichen
Sozialdiakonin
40%



Jonas Wälchli
Jugendarbeiter i.A.
60%

Beirat 2021

(Stand März 2021)

Philipp Bärtschi*, Präsidium | Jürg Bössinger | Hansjürg Büchi* | Myriam Büchi-Bänteli* | Roger Curchod* | Reni Fischer
Anita Flückiger | Andreas Fuchs* | Ursina Gubler | Rudolf Hasler* | Fritz Jäckli | Anne-Käthi Lutz* | Christian Knecht*
Stefan Künsch | Philipp Maurer | Walter Meier* | Marlies Petrig* | Felix Rechsteiner* | Paul Roth | Ingrid Rubli-Locher
Peter Schättli | Marion Schmid | Peter Stünzi | Stefan Turnherr | Jörg Weisshaupt | Elisabeth Zürcher | Urs Zweifel-Strassmann*

*Durch den Cevi Zürich gewählte Mitglieder des Stiftungsrates der «Stiftung zum Glockenhaus». Statutarisch stellt der Cevi Zürich maximal 15 der höchstens 25 Mitglieder im Stiftungsrat der «Stiftung zum Glockenhaus». Diese betreibt und verwaltet, mit Sitz in Zürich, die Liegenschaften Sihlstrasse 31 – 33 in Zürich auf gemeinnütziger Grundlage, damit der Cevi Zürich seine Tätigkeit im Sinne seiner Zielsetzung ausüben kann.

> LEITBILD

- >> Der Cevi Zürich ist eine offene christliche Gemeinschaft in der Stadt Zürich.
- >> Wir fördern mit unseren Aktivitäten, die allen offenstehen, die Begegnung von Menschen untereinander und mit dem christlichen Glauben. Unser Ziel ist, Menschen ganzheitlich, das heisst Körper, Geist und Seele, anzusprechen.
- >> Der Cevi Zürich gehört zum weltweiten YMCA/YWCA und führt einen Teil seiner Tätigkeiten im Cevi Zentrum Glockenhof im Herzen der Stadt Zürich durch.

Postadresse: Cevi Zürich | Sihlstrasse 33 | Postfach | 8021 Zürich | Telefon 044 213 20 57 |
info@cevizuerich.ch | www.cevizuerich.ch

Spendenkonto: PC 80-1050-3

Spenden sind bei den Steuern abzugsberechtigt.

Der Cevi Zürich ist eine gemeinnützige, durch Zewo geprüfte Institution und hat den Ehrenkodex SEA unterzeichnet.

